

SSV Reutlingen I - TTC Tuttlingen I

07.03.2010

9 : 6

(mas) Am vorletzten Spieltag ist die Vorentscheidung über die Meisterschaft in der Tischtennis-Verbandsliga gefallen. Nach der 6:9-Niederlage des TTC Tuttlingen beim SSV Reutlingen gibt es einen lachenden Dritten: den SC Staig. Alle drei Mannschaften sind punktgleich, die Staiger haben jedoch das beste Spielverhältnis. Tags zuvor war hatte die TSG Eislingen wegen des Wintereinbruchs das Spiel in Tuttlingen abgesagt.

Das Herzschlagfinale in der Verbandsliga brachte für den TTC Tuttlingen nicht das erhoffte Happy end. Mit der Niederlage beim SSV Reutlingen sind die Aufstiegschancen gleich Null. Die knappe 6:9-Niederlage vor circa 250 Zuschauern ist deshalb um so ärgerlicher, als dass im Parallelspiel der SC Staig eine Niederlage gegen die SpVgg Gröningen-Satteldorf hinnehmen musste. So hätte den Blau-Weißen ein Unentschieden gereicht, um mit sehr guten Aussichten auf die Meisterschaft ins letzte Saisonspiel zu gehen.

Der SSV Reutlingen hatte für seine Heimpartie noch einmal alle Hebel in Bewegung gesetzt. Zwar gelang es den ehemaligen Bundesligisten nicht, den angekündigten Aufmarsch der ehemaligen Stars wie Peter Stellwag zu organisieren, doch auch die 250 Zuschauer boten eine imposante Kulisse. Auch hatten die Reutlinger ihre Aufstellung gegenüber dem letzten Spiel verändert, wurde doch Routinier Thomas Sefried reaktiviert. Der langjährige Spieler der ersten Mannschaft erfüllte die Erwartungen und kam zu zwei Einzelerfolgen.

Die Tuttlinger hatten sich in der Oskar-Kalbfell-Halle zunächst unbeeindruckt gezeigt. Haushohe Doppelerfolge von Detlef Stickel und Volker Schneider gegen Julian Nüssle/Christian Metzler und Andras Krenhardt/ Martin Ettwein gegen Manuel Sabo/Moritz Sefried brachten das 2:1. Fast wäre Marian Pudimat und Thomas Fader gar das 3:0 gelungen. Gegen das Spitzendoppel Markus Teichert/Thomas Sefried verloren die prächtig agierenden Tuttlinger erst mit 9:11 im fünften Satz.

Es folgten jedoch drei Niederlagen in Folge, was die Chancen für die Gäste schwinden ließ. Zunächst konnte Markus Teichert gegen Detlef Stickel gewinnen. Anschließend musste Pudimat eine Viersatz-Niederlage gegen Sabo hinnehmen, und als Andras Krenhardt gegen Julian Nüssle ebenfalls in vier Sätzen unterlag, schwammen den Blau-Weißen die Felle davon. Beim Zwischenstand von 4:2 konnte Volker Schneider noch einmal mit einem Sieg gegen Christian Metzler verkürzen, doch die Reutlinger hielten fortan ihren Vorsprung: Niederlage von Ettwein gegen Thomas Sefried, Sieg von Thomas Fader gegen Moritz Sefried, Niederlage von Pudimat gegen Teichert, Sieg von Stickel gegen Sabo, Niederlage von Schneider gegen Nüssle, Sieg von Krenhardt gegen Metzler. Beim Zwischenstand von 7:6 für die Gastgeber mussten die beiden Spiele am hinteren Paarkreuz entscheiden. Diese Partien entwickelten sich zum Spiegelbild des ganzen Meisterschaftsrennens: Die Tuttlinger waren in beiden Matches nah dran, doch gereicht hat es am Ende nicht. Die Fünfsatz-Niederlagen von Thomas Fader und Martin Ettwein beendeten alle Meisterschaftsträume. Tags zuvor hatte die TSG Eislingen kurzfristig abgesagt. Die Filstaler hatten sich wegen des Wintereinbruchs nicht in der Lage gesehen, nach Tuttlingen zu fahren. Der Klassenleiter muss nun entscheiden, ob das Spiel 9:0 für die Tuttlinger gewertet wird oder ob das Match neu angesetzt werden muss.

SSV Reutlingen – TTC Tuttlingen 9:6. Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Markus Teichert/Thomas Sefried – Marian Pudimat/Thomas Fader 3:2 (11:7, 12:14, 7:11, 11:4, 11:9); Julian Nüssle/Christian Metzler – Detlef Stickel 0:3 (6:11, 5:11, 8:11); Manuel Sabo/Moritz Sefried – Andras Krenhardt/Martin Ettwein 0:3 (7:11, 8:11, 0:11); Teichert – Stickel 3:0 (11:6, 11:5, 11:5); Sabo – Pudimat 3:1 (3:11, 11:6, 14:12, 16:14); Nüssle – Krenhardt 3:1 (13:11, 9:11, 11:8, 12:10); Metzler – Schneider 2:3 (10:12, 11:9, 6:11, 13:11, 5:11); Th. Sefried – Ettwein 3:0 (11:7, 11:8, 11:6); M. Sefried – Fader 1:3 (2:11, 1:11, 12:10, 7:11); Teichert – Pudimat 3:1 (11:8, 11:5, 9:11, 11:5); Sabo – Stickel 1:3 (8:11, 6:11, 11:8, 3:11); Nüssle – Schneider 3:2 (3:11, 11:8, 7:11, 11:6, 11:7); Metzler – Krenhardt 1:3 (7:11, 11:7, 5:11, 4:11); Th. Sefried – Fader 3:2 (11:7, 9:11, 11:7, 3:11, 11:6); M. Sefried – Ettwein 3:2 (6:11, 11:5, 9:11, 11:9, 11:8).